

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 7. Januar 2016 20:38

Lieber Karl- Dieter,

gegen eine Vergewaltigung würde ich mich wehren bis zum letzten. Und ich habe gelernt, meine natürlichen Waffen einzusetzen - meine Stimme, meine Hände, meine Zähne und ganz zum schluss würde ich alle Schließmuskel öffnen und hoffen, dass ich nicht das Pech habe, auf jemanden zu treffen, der das auch noch toll findet.

Aber zurück zum Thema Waffen - wie hier schon klar festgestellt wurde, liegt das Gewaltmonopol beim Staat (wo es hingehört). Da wundere ich mich, dass die Polizistin, der in die Hose gegriffen wurde und die bewaffnet gewesen sein muss sowie ihre Kollegen nicht entsprechend reagiert haben.

Wenn ich an Platzräumungen in diversen afrikanischen Ländern denke, fallen mir andere Bilder ein...

Zwischen nichts tun und alle nierschießen muss es noch was dazwischen geben, was vielleicht den Beamten auch Respekt verschafft.